

Ältestes Ebersgöner Kirchenbuch wieder aufgetaucht

Von Michael Habermehl

Bei einem Gespräch mit dem Leiter der Archivstelle der Evangelischen Kirche im Rheinland in Boppard, Herrn Dr. Andreas Metzing, teilte dieser mir mit, dass das älteste Ebersgöner Kirchenbuch, das seit vielen Jahren als verschollen galt, wieder aufgetaucht sei. Der Ebersgöner Pfarrer Christian Reinhard Luja notierte 1793, dass das Buch im Siebenjährigen Krieg (1756 – 1763) bei einer Plünderung von Soldaten mitgenommen worden sei. Angeblich sei es in Lübeck wieder aufgetaucht; eine Nachforschung im dortigen Archiv blieb ergebnislos.

Diese Aussage ist nicht mehr haltbar. Dr. Metzing teilte mit, dass im Kirchenbuch Einträge ab den späten 1750er Jahren regelmäßig vorhanden seien. Ferner sei das Buch in einer Ebersgöner Inventarliste von 1965 gelistet.

Die Aufzeichnungen im Kirchenbuch beginnen mit Taufeinträgen ab 1683, Konfirmationen ab 1673, sowie Trauungen und Bestattungen ab 1673. Die Einträge enden in den 90er Jahren des 18. Jahrhunderts.

Durch diesen Fund wird eine wichtige Lücke der Ebersgöner Kirchengemeinde und des Gemeindelebens geschlossen.

Nachbemerkung: ein inhaltlich etwas detaillierter Artikel zu diesem Thema wird im nächsten Mitteilungsblatt der „Genealogischen Arbeitsgemeinschaft Lahn-Dill-Kreis e. V.“ erscheinen. Das Mitteilungsblatt erscheint in der 2. Jahreshälfte.

Anmerkung für die Redaktion:

Bei den beigefügten Bilder bitte hinzufügen:

„Foto: Andreas Metzing“ (für eine korrekte Quellenangabe)